

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kritische Anmerkungen über einige Stellen des alten Testaments**

**Milow, Johann Nikolaus**

**Hamburg, 1768**

**VD18 11840315**

5 B. Mos. 18. v. 14. 15.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15791**

ich sehe aber nicht, wie sich hiezu alsdenn der so gleich darauf folgende Gegensatz schicke: wenn aber die Sonne über ihn aufgegangen, so 2c. Denn, nicht wahr? es ist doch auch möglich bey Tage einen Einbruch zu thun, und denn soll über den, der einen solchen Menschen erschlägt, kein Blutgericht gehalten werden? Im Arabischen bedeutet **חַדִּיר** die nächtliche Dunkelheit, und wer darinn, wo man nicht immer den Schlag in seiner Gewalt hat, nicht immer andere zu Hülfe rufen kann, einen Dieb erschlägt, der ist freylich auf mancherley Weise zu entschuldigen.

Man könnte auch aus dem Arabischen folgende Worte zu Hülfe nehmen: **חַדִּיר** (chadir) tenebræ densæ noctis, **חַדִּיר** nigra nubes, und **חַדִּיר** obscura nox. Das Hebräische **ח** wird mehrmals in diesem Dialecte so weich ausgesprochen. Zum Beyspiele mag diesmal nur das einzige **חַדִּיר** tympanum dienen, als welches hier **חַדִּיר** mit einem **ח** geschrieben wird.

Wir finden unser **חַדִּיר** noch einmal in der Bibel, nemlich Jer. 2, v. 34; allein auch da würde sich meiner Meinung nach, der Begriff einer Finsterniß oder Dunkelheit sehr schön schicken: und das nicht etwa im Dunkeln, im Verborgenen, (Lutherus heimlich,) sondern völlig so offenbahr, wie alles das, dessen vorher Erwähnung geschehen (**כִּי עַל כָּל אֵלֵהוּ**).

5 B. Mos. 18. v. 14. 15.

וְאַתָּה לֹא כֹן נָתַן לְךָ יְהוָה אֱלֹהֶיךָ

Der Herr Professor R. vermuthet hier eine unrichtige Abtheilung der Verse\*). Der vierzehnte muß nach seiner Meinung mit

B 2

\*) In der neulich edirten kleinen Schrift, die den Titel führt: der endlich selbst als Befehrer seines Volks auftretende — Moses, u. s. w.

mit כ geschlossen, und der funfzehnte mit נא angefangen werden. Dürfen wir den Herrn Professor ersuchen einmal mit uns zu expliciren? נא לך יהוה אלהיך נביא מקרבך dir wird Jehova dein Gott einen Propheten aus deinem Mittel geben, gut, aber nun weiter: כמי יקים לך יהוה אלהיך aus deinen Brüdern wird dir Jehova dein Gott wie mich erwecken. Wen wird er denn erwecken? einen \*). Ja aber wo stehet das im Texte? Da נא wie jedes Wörterbuch beweisen kann, auch die Bedeutung von erlauben hat, so bleiben wir bey der gewöhnlichen Abtheilung und übersetzen: was dich aber betrifft (ואתה) so erlaubet, verstattet dir Jehova dein Gott dergleichen (כ) nicht. So hat es schon der Araber verstanden.

## Jes. 53,

\*) So war uns die Meynung des Herrn Professor in einem Schreiben von einem gewissen Freunde vorgestellt, wiewohl wir nunmehr finden, daß sie denn doch noch etwas anders laute. Es zieht nemlich dieser gelehrte Mann die Worte aus deinen Brüdern wie mich noch zu dem vorhergehenden, und nun übersetzt er weiter יקים לך: Er (nemlich יהוה אלהיך v. 14. Jehova dein Gott) wird dir erwecken יקים לך יהוה אלהיך einen Jehova, der dein Gott ist. Ob dieses aber mit der Grammatik und hauptsächlich mit dem Zusammenhange übereinstimme, das überlassen wir andern zur Beurtheilung. Man sehe indeß die schöne Recension, die vor kurzem ein gewisser L. — in das 62 Stück des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten von der vorhin erwehnten Schrift einrücken lassen.

Jes. 53, v. 9.

וַיִּתֵּן אֶת רְשָׁעִים קִבְרוֹ וְאֶת עֲשִׂיר

בְּמֹתָיו

Herr D. Kennicott \*) vermuthet hier einen gedoppelten Schreib-Fehler. Er will einmal an statt וַיִּתֵּן in Kal וַיִּתֵּן in Hophal lesen, und da die LXX. dieses Wort 2 Sam. 18, v. 9. durch *επεμύσθη* übersetzen, so legt er auch hier demselben diese Bedeutung bey: Es gehen ja, spricht er, lauter Passiva vorher, was ist also wahrscheinlicher, als daß auch dieses ein Passivum seyn müsse. Er vermuthet ferner, es möchte die Ordnung der Worte verändert, und dieselbe ursprünglich folgende gewesen seyn

וַיִּתֵּן אֶת רְשָׁעִים בְּמֹתָיו וְאֶת עֲשִׂיר קִבְרוֹ

Das sinnreiche können wir diesem Gedanken unmöglich absprechen, nur befürchten wir, daß dieß denn auch sein ganzes Verdienst seyn möchte. Denn 1) eine solche Versetzung ohne Bestimmung einer alten Uebersetzung, oder eines Codicis vorzunehmen, ist doch wohl gewiß zu viel gewagt; zumal da die Worte, wie wir nachher zeigen werden, einen guten und erträglichen Sinn geben. Was 2) die LXX. betrifft, so würde, dünkt

B 3

uns

\*) S. The State of the printed Hebrew Text of the Old Testament considered. Dissert. the second. Oxford. 1759. S. 271. ff.